

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 241.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Abdruck für Halle u. Umkreis 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Ausland 4 M. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S., Druckerei (Halle'sche Buchdruckerei), 24. Unterwallstraße (Sonnenstraße), Halle a. S., Mittelstadt.

Schäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. 2004/1909. Verleger: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Abdruckgebühren: I. für gewöhnliche Beiträge oder deren Raum 1. Halle u. Umkreis 20 M., außerhalb 30 M.; II. für Redaktionen am 6. u. 12. des Monats 10 M.; III. für Anzeigen 1. bis 10 Zeilen 10 M., 11 bis 20 Zeilen 15 M., 21 bis 30 Zeilen 20 M., 31 bis 40 Zeilen 25 M., 41 bis 50 Zeilen 30 M., 51 bis 60 Zeilen 35 M., 61 bis 70 Zeilen 40 M., 71 bis 80 Zeilen 45 M., 81 bis 90 Zeilen 50 M., 91 bis 100 Zeilen 55 M., 101 bis 110 Zeilen 60 M., 111 bis 120 Zeilen 65 M., 121 bis 130 Zeilen 70 M., 131 bis 140 Zeilen 75 M., 141 bis 150 Zeilen 80 M., 151 bis 160 Zeilen 85 M., 161 bis 170 Zeilen 90 M., 171 bis 180 Zeilen 95 M., 181 bis 190 Zeilen 100 M., 191 bis 200 Zeilen 105 M., 201 bis 210 Zeilen 110 M., 211 bis 220 Zeilen 115 M., 221 bis 230 Zeilen 120 M., 231 bis 240 Zeilen 125 M., 241 bis 250 Zeilen 130 M., 251 bis 260 Zeilen 135 M., 261 bis 270 Zeilen 140 M., 271 bis 280 Zeilen 145 M., 281 bis 290 Zeilen 150 M., 291 bis 300 Zeilen 155 M., 301 bis 310 Zeilen 160 M., 311 bis 320 Zeilen 165 M., 321 bis 330 Zeilen 170 M., 331 bis 340 Zeilen 175 M., 341 bis 350 Zeilen 180 M., 351 bis 360 Zeilen 185 M., 361 bis 370 Zeilen 190 M., 371 bis 380 Zeilen 195 M., 381 bis 390 Zeilen 200 M., 391 bis 400 Zeilen 205 M., 401 bis 410 Zeilen 210 M., 411 bis 420 Zeilen 215 M., 421 bis 430 Zeilen 220 M., 431 bis 440 Zeilen 225 M., 441 bis 450 Zeilen 230 M., 451 bis 460 Zeilen 235 M., 461 bis 470 Zeilen 240 M., 471 bis 480 Zeilen 245 M., 481 bis 490 Zeilen 250 M., 491 bis 500 Zeilen 255 M., 501 bis 510 Zeilen 260 M., 511 bis 520 Zeilen 265 M., 521 bis 530 Zeilen 270 M., 531 bis 540 Zeilen 275 M., 541 bis 550 Zeilen 280 M., 551 bis 560 Zeilen 285 M., 561 bis 570 Zeilen 290 M., 571 bis 580 Zeilen 295 M., 581 bis 590 Zeilen 300 M., 591 bis 600 Zeilen 305 M., 601 bis 610 Zeilen 310 M., 611 bis 620 Zeilen 315 M., 621 bis 630 Zeilen 320 M., 631 bis 640 Zeilen 325 M., 641 bis 650 Zeilen 330 M., 651 bis 660 Zeilen 335 M., 661 bis 670 Zeilen 340 M., 671 bis 680 Zeilen 345 M., 681 bis 690 Zeilen 350 M., 691 bis 700 Zeilen 355 M., 701 bis 710 Zeilen 360 M., 711 bis 720 Zeilen 365 M., 721 bis 730 Zeilen 370 M., 731 bis 740 Zeilen 375 M., 741 bis 750 Zeilen 380 M., 751 bis 760 Zeilen 385 M., 761 bis 770 Zeilen 390 M., 771 bis 780 Zeilen 395 M., 781 bis 790 Zeilen 400 M., 791 bis 800 Zeilen 405 M., 801 bis 810 Zeilen 410 M., 811 bis 820 Zeilen 415 M., 821 bis 830 Zeilen 420 M., 831 bis 840 Zeilen 425 M., 841 bis 850 Zeilen 430 M., 851 bis 860 Zeilen 435 M., 861 bis 870 Zeilen 440 M., 871 bis 880 Zeilen 445 M., 881 bis 890 Zeilen 450 M., 891 bis 900 Zeilen 455 M., 901 bis 910 Zeilen 460 M., 911 bis 920 Zeilen 465 M., 921 bis 930 Zeilen 470 M., 931 bis 940 Zeilen 475 M., 941 bis 950 Zeilen 480 M., 951 bis 960 Zeilen 485 M., 961 bis 970 Zeilen 490 M., 971 bis 980 Zeilen 495 M., 981 bis 990 Zeilen 500 M., 991 bis 1000 Zeilen 505 M.

Wittwoch, 26. Mai 1909.

Schäftsstelle in Berlin: Poststraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Carl Ziehe in Halle a. S.

Was würde Fichte dazu sagen?

In Berlin gibt es einen Verein, der sich nach dem Namen des großen Erziehers der Deutschen „Fichte“ nennt. Aber er spricht nicht als Deutscher (schlecht) zu Deutschen, schlecht, wie der große Preiger der nationalen Erziehung gegen den Korpor, sondern er sucht den Deutschen (schlecht) in der Volksgemeinschaft ebenso zu werden, wie die Freunde an den Waffen und unzufrieden Deutschen Feinde gleichermäßen mit liebevoller Zudringlichkeit: denn er ist sozialdemokratisch. Dieser Verein kam auf den bei den Berliner Verhältnissen nicht übermäßig tief liegenden Gedanken, die höchsten Zusammenhänge für seine Turnarbeiten zu bestimmen. Das kam man nicht ganz so leicht nehmen, denn die Stadtgemeinde Berlin hat es ja vor Jahren mit ihren Willkür gegen das Vaterland und Volkstum vereinbart erachtet, den politischen Sozialvereinen diese Turnhallen zur Verfügung zu stellen. Diesmal war das Provinzialschulkollegium insofern rechtzeitig auf dem Posten und hat die höchste Schuldeputation angehalten, daß dem sozialdemokratischen Turnverein „Fichte“ die Benutzung der höchsten Hallen verweigert werde, falls der Verein nicht die Namen der unterrichtenden Turnwart nennen.

Diese Angelegenheit kam in der letzten Sitzung der Berliner Stadtverordneten zur Erörterung infolge eines sozialdemokratischen Antrages, durch den der Magistrat ersucht wurde, die Anordnung der Schuldeputation rückgängig zu machen. Der sozialdemokratische Herr Stadtverordnete Jubel begründete diesen Antrag, schließlich zur Zustimmung zahlreicher Mitglieder des Vereins, die in blauen Jacken auf der Zuschauertribüne saßen und dem berechneten Wortführer ihrer Sache ermutigend zujubelten. Das Provinzialschulkollegium hat seine Aufforderung mit einer Verfügung begründet, wonach der Unterricht im Turnen an Personen bis zu 21 Jahren nur von solchen Turnwarten erteilt werden darf, die einen behördlichen Erlaubnisbescheinigung besitzen. Diese Verfügung nicht, abgesehen von einer Kabinetsorder vom 10. Juli 1734, auf eine Instruktion vom 31. Dezember 1839 und insbesondere auf eine Kabinetsorder vom Jahre 1908. Natürlich hielt Herr Jubel diese letztere für ungesetzlich, weil er alles für sich geltend macht, was der Sozialdemokratie nicht in ihrem Sinne paßt. Er richtete deshalb an die Schuldeputation der Stadt Berlin die erste Mahnung, sich nicht zum Verzuge des Schulkollegiums zu machen. Außerdem forderte er, daß dem Turnverein „Fichte“ nur mindestens Räume zur Verfügung gestellt werden müßten, die dem Provinzialschulkollegium nicht unterstehen. Er wies dabei auf das Beispiel hin, das die Gemeinden Schöneberg und Weidenhof in dieser Hinsicht gegeben haben, was man in den Verordnungen dieser Gemeinden sicherlich nicht als eine Schmeichelei betrachten wird. Der Antrag wurde schließlich mit allen Stimmen gegen die der Sozialdemokratie und der Sozialfortschrittler abgelehnt.

Aber die Behandlung, die er seitens des Magistrats erfährt, war fast begehrender als die Begründung durch die Antragsteller selbst. Der Stadtsyndikus Hirselhorn, der als Vorsitzender der Schuldeputation Herr Jubel Antwort erteilte, tat dies in einem Tone jagbarer Entschuldigtheit und lobte die „Schul“ an der ganzen Angelegenheit von der Stadtverwaltung ab auf das Provinzialschulkollegium, das auf Grund des Volkshilfsunterhaltungsgesetzes sich jetzt entgegen der früheren Gepflogenheit das Recht vorbehalt, die zum Unterrichtsstellen nötigen Erlaubnisbescheinigungen auszugeben. Die Schuldeputation habe selber in dieser ganzen Sache nichts mehr zu sagen, ja, die Stadt könne dem Turnverein „Fichte“ — man höre aus der Rede des Herrn Hirselhorn förmlich das Schandwort des Bedauernens heraus — gar keine anderen Räume zur Verfügung stellen, weil dies eine strafbare Bequignigung wäre. Als der sozialdemokratische Stadtverordnete Stadthagen hervorhob, daß das Vorgehen des Schulkollegiums einen Eingriff in die Selbstverwaltung bedeute, fand er auf den Magistratsverweise stillschweigende Zustimmung, und die Magistratsverweise bezeichnet es als einen unhaltbaren Zustand, daß ein Organ der Selbstverwaltung verwaltungsrechtlich dem Staate unterstellt sei.

Den Eingriff erreichte die Auffassung in der Art, mit der Oberbürgermeister Kirchner die Stellung des Magistrats begründete. Er widersprach zunächst der Behauptung,

„als wenn hier Fall ebenso läge wie der vor einigen Jahren in Bezug auf die freiwillige Gemeinde und die Solobereite vornehmene, und daß der Magistrat beschließt, hier dieselbe Stellung einzunehmen wie damals. Gerade das Gegenteil ist der Fall, denn damals verlangte das Provinzialschulkollegium, wir sollten unsere Räume unternehmensweise, die vom staatlichen Standpunkte durchaus zulässig waren, weil sie allen vom Zweckmäßigkeitsstandpunkte aus eine an sich haltbare Forderung unterliegen, weil sie den staatlichen Interessen nicht zu entgegenstehen schienen, und sie nicht durch irgendwelche Rückstellungen begründeten. Das Schulkollegium nahm damals das Recht für sich in Anspruch, über unsere Turnhallen und Schulgebäude als Eigentümer zu verfügen. Anders liegen die Verhältnisse hier. Es sollen die Turnhallen als Werkstätten zur Verfügung gestellt werden zu Zwecken, die staatlich nicht

haltbar und unter Strafe gestellt sind. Darüber können wir uns nicht einig machen. Ich weiß, daß dieses Recht besteht, formell zu Recht, und es ist nicht möglich, daß eine Staats- oder Gemeindebehörde dieses Rechtliche und geübte Recht missachtet und sich nicht daran leidet. Damit würden wir geradezu zur Aufhebung jeder staatlichen Autorität beitragen, und das kann nicht verlangt werden. Daran würde auch der zweite Antrag nichts ändern; denn ich kann mir nicht denken, daß irgend eine Staats- oder Gemeindebehörde ein Befehl, über welches sie zu verfügen in der Lage ist, zu Dingen erteilt, die vom staatlichen Standpunkte aus als unzulässig und unter Strafe gestellt angesehen sind. Es ist auch nicht richtig, wenn wir in den Streit zwischen der staatlichen Behörde und dem Turnverein „Fichte“ hineingreifen, wir sind dazu gar nicht legitimiert. (Sehr richtig!) Es ist dies eine Frage, die der Turnverein „Fichte“ mit der staatlichen Behörde auszufragen hat, und wenn es ihm gelingt, darin seine Ansicht durchzusetzen, so werden wir danach unsere Entscheidung treffen.“

Schließlich diese Gegenüberstellung von staatlichen Handlungen, die nicht formell verboten sind, aber den Staatsinteressen widersprechen und solchen, die unter Strafe gestellt sind, und über die man sich deshalb nicht einfach hinwegsetzen kann! Die ganze Arseligkeit der staatsrechtlichen Auffassung tritt in dieser Darlegung des Oberhauptes der königlichen Haupt- und Residenzstadt in der Höhe hervor, die bei jeder denkenden Wägen denkbar wäre und uns die Hölle in die Schläfen treiben muß.

Gegen den unlauteren Wettbewerb.

Unter den sozialpolitisch wichtigen Gegebenheiten, die der Reichstag noch vor den Pfingstferien zur Verabschiedung gebracht hat, verdient das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb die größte Beachtung. Mit es doch dazu bestimmt, den Mittelstand in seiner drohenden Existenz zu schützen und ihm zu besseren Daseinsbedingungen zu verhelfen. Das neue Gesetz bildet einen dankenswerten und erfreulichen Ausbau des Wettbewerbsgesetzes vom Jahre 1896 und es soll, damit zugleich alten von konservativer Seite aufgestellten Forderungen, die sich bereits zu Anträgen und Resolutionen verdichtet hatten, nachkommend, manche von den beteiligten Kreisen schmerzhaft empfundene Lücke ausfüllen, durch die sich das rechtliche Gewerbe schwer geschädigt fühlte. Besonders zu begrüßen ist, daß das neue Gesetz den unlauteren und verberblichen Machenschaften bei Konturswarenverkäufen und den ebenso schädlichen und immer mehr ins Kraut schießenden Mißbräuchen im Ausverkaufswesen zuletzte gesetzlichen Verbote zu neuen Bestimmungen über den Verkauf von Waren, die aus einem Konturf herühren, deutlich und klar erkennen lassen müssen, ob die Kontursware sich noch in der Dispositionsgewalt des Händlers befindet, oder ob sie bereits aus dem Konturf ausgeschieden und in dritte Hand übergegangen sind. Die im Ausverkaufswesen gebräuchlich gewordenen Unrechlichkeiten saht das neue Gesetz an der richtigen Stelle an, indem es das strikte Verbot des Nachschubes bei Ausverkauf ausstellt und dem Geschäftsmann mit schwerer Strafe bedroht, der bei Antfindung des Ausverkaufswares zum Verkauf stellt, die zum Zwecke des Ausverkaufswesens herbeigeschafft wurden. Leider geht aber das Gesetz nicht gegen die Antfindungen sogenannter billiger Tage, Restfertige oder Ertragslose vor, die zum größten Teil doch noch verheerliche Teilsverkaufsdarstellungen. Die Strafen, die auf die unlautere Klammare gelegt sind, erkräften eine bedeutende Verhärtung. In einer Generalfakt, die als Anfangsparagraph dem neuen Gesetze eingefügt worden ist, wird der allgemeine Begriff des unlauteren Wettbewerbs dahin bestimmt, daß „wer im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbs Handlungen vornimmt, die gegen die guten Sitten verstoßen, auf Unterlassung und Schadenersatz in Anspruch genommen werden kann.“ Unter Waren im Sinne des Gesetzes sind auch landwirtschaftliche Erzeugnisse, unter gewerblichen Leistungen und Interessen auch landwirtschaftliche zu verstehen.

Einem Arbeitsblatt im Handelsgewerbe, dem Bestechungs- oder Schmiergeldernennen, d. h. dem Geschenkgeben an Angestellte kaufender Geschäfte, um dadurch beim Wettbewerb den Vorzug zu gewinnen, soll mit dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes energisch entgegengetreten werden. Bereits im Jahre 1908 war eine konservative Resolution eingegangen, die sich gegen diesen Unfug richtete. Die Regierung hat daraufhin Erhebungen veranstaltet und 46 deutliche Handlungsergebnisse erklärt, daß in ihren Bezirken auf diesem Gebiete ganz unhaltbare Zustände beständen, gegen die nur auf dem Wege der strafrechtlichen gesetzlichen Bestimmung eingegriffen werden könne. Verschiedene Redner und auch die Regierung stellen sich zunächst auf den Standpunkt, daß bei geschäftlichen Einwirkungen nicht auch harmlose Fälle getroffen werden könnten und daß der Demütigungsverlust ein weites Gebiet eröffnet wurde. Es ist aber schließlich eine Fassung gefunden worden, die in dem Tatbestand des Vergehens die Unlauterkeit des Empfangenden und des Gebenden feststellt, so daß in Zukunft dem Unwesen, soweit es tatsächlich in die Erde gerichtet, ein Riegel vorgelegt werden wird.

Alles in sich ist das neue Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem der Bundesrat zweifellos zustimmen wird, als ein im allgemeinen befriedigendes gesetzgeberisches Werk anzusehen, das, wenn es auch noch nicht alle Wünsche und Erwartungen weiter Kreise des Mittelstandes erfüllt, doch in hohem Maße namentlich durch die von konservativer Seite eingefügten Erweiterungen dazu angeht ist, Freu und Glauben im gewerblichen Leben zu festigen und zu stärken, dabei zugleich aus Auswüchse zu beseitigen, ohne dem ehrbaren Kaufmann irgendwelche Fesseln anzulegen.

Die Zuschläge zur preussischen Einkommensteuer.

Nachdem das Herrenhaus die Beamtenvorlagen verabschiedet hat, steht für die Steuerzahler in Preußen nunmehr die Einforderung der Zuschläge zur Einkommensteuer in Aussicht. Diese betragen in den Einkommensteuerfällen

von mehr als 1200 bis 3000 M.	5 v. H.
„ „ 3000 „ „ 6000 „	10 „
„ „ 6000 „ „ 10500 „	15 „
„ „ 10500 „ „ 20500 „	20 „
„ „ 20500 „ „ 30500 „	25 „
„ „ 30500 „ „ 35000 „	25 „

Steuerpflichtige, deren Steuerfuß auf Grund des § 19 oder § 20 des Einkommensteuergesetzes (Kinderverb.) ermäßigt ist, entrichten den Steuerzuschlag derjenigen Einkommensteuerfälle, die dem ermäßigten Steuerfuß entspricht. Die Erhebung der Steuerzuschläge ist als eine vorübergehende Maßregel anzusehen, die nur so lange in Gültigkeit bleibt, bis eine organische Neuordnung der direkten Staatssteuern in Preußen erfolgt sein wird. Eine entsprechende Gesetzesvorlage ist von der Staatsregierung innerhalb dreier Jahre im Landtag einzubringen. — Gleichzeitig treten auch die Bestimmungen über die Erhebung des Kinderverb. in Kraft. Danach werden bei Einkommen bis 6500 Mark die allgemeinen Steuerfälle um eine Stufe bei dem Vorhandensein von zwei, um zwei Stufen bei dem Vorhandensein von drei oder vier, um drei Stufen bei dem Vorhandensein von fünf oder sechs unterhaltungsberechtigten Familienangehörigen ermäßigt. Für je zwei weitere solcher Familienangehörigen tritt eine Ermäßigung um eine weitere Stufe ein. Bei Einkommen von mehr als 6500, aber nicht mehr als 9500 Mark werden die allgemeinen Steuerfälle ermäßigt um eine Stufe, wenn der Steuerpflichtige drei, um zwei Stufen, wenn er vier oder fünf unterhaltungsberedigte Familienangehörige besitzt. Darüber hinaus können bei Einkommen bis zu 12500 M. von der Steuerbehörde aus besonderen Gründen Ermäßigungen bewilligt werden.

Aus dem Landtage.

Ein Rejume über die Verhandlungen des Herrenhauses am Montag, 24. Mai, ist schon in Nr. 240 der „Halle'schen Zeitung“ mitgeteilt worden. — Im Abgeordnetenhaus lag am Montag zunächst der Gesetzentwurf betr. die Landtage im Regierungsbezirk Halle zur Beratung vor. Abg. v. Pappenheim (kons.) erklärte, daß einige Punkte im sorgfältig vorbereiteten Gesetzentwurf noch eingehender Prüfung bedürften und beantragte deshalb, den Entwurf an eine Kommission von 14 Mitgliedern zu verweisen. Der Antrag wurde angenommen. Es folgte die erste und zweite Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Bewilligung von 15 Millionen Mark zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse landlicher Arbeiter und gering besoldeter Staatsbeamten. Nach kurzer Fernwirkung durch die Abg. Dr. Gruenberga (Zentr.) und Gylling (fri. Vp.) wurde die Vorlage angenommen. Die Vorlage betr. Nutzungskosten der evangelischen Geistlichen in den älteren Provinzen wurde von Abg. Grafen Wartensleben (Vog.) (kons.) namens seiner politischen Freunde als bez. tatsächlichen Bedürfnissen entsprechend begrüßt und zur Annahme empfohlen. Auf Ersuchen des Abg. Dippe (nl.) wurde jedoch die vorgelegene sofortige zweite Beratung des Gesetzentwurfes von der Tagesordnung abgelenkt. Es folgte die debattelle Annahme einer Reihe von Gesetzentwürfen, welche die Minderung bzw. Neueinrichtung von Amtsgerichten bezwecken. Hierauf wurde die zweite Beratung der Stempelsteuergesetzesnovelle fortgesetzt. Zur Automatensteuer lag ein Kompromißantrag Feulner u. Gen. vor, der vom Abg. v. Zillig (kons.) eingependelt begründet wurde. Danach soll die Automatensteuer, je nach dem Ertrage von 1 bis 20 M. jährlich steigend, abgeführt werden. Von der Steuer befreit bleiben sollen alle Skatanten, die von öffentlichen Behörden zu Betriebszwecken aufgestellt werden, ferner solche, die zum Betriebe von automatischen Notationsorten und zur Erzeugung von Gas und Elektrizität für hauswirtschaftliche Zwecke dienen. Abg. Waldstein (fri. Vp.) befürwortete einen freifinnigen Antrag, welcher Streichung sämtlicher Automatensteuern wünscht. Der Kompromißantrag Feulner u. Gen. wurde angenommen. Abg. Febr. v. Raths (kons.) trat einem anderen freifinnigen

Eintrag entgegen, welcher den Erziehungstempel für Fideikommissionen von 3 v. H. auf 5 v. H. erhöht haben will. Im Rahmen des Stempelsteuergesetzes könnte die Fideikommissionfrage nicht gelöst werden; daher wurde Kolonnenstein in dem die Beratung der verpropagierten Gegenstände zur Regelung des Fideikommissionwesens vorgehen wurde. Nachdem auch die Abg. B. i. d. e. (Freik.), D. i. p. e. (Nkl.) und Dr. König-Preßler (Zentr.) gegen den freistimmigen Antrag gesprochen hatten, wurde er abgelehnt. Durch Annahme eines Kommissionsantrages werden von allen Mittelsverträgen von mehr als 22 000 M. 2 v. H. Steuern erhoben werden. Für alle beruflich benutzten Räume soll durchweg eine Ermäßigung der Steuer von 50 v. H. eintreten. Die Begründung, daß bei Wahrung einer Gemeindeobligat nur ein Zehntel v. H. der Nachsumme zu zahlen ist, sofern der Pächter zu den Zugewonnen des Gemeindebezirks gehört, soll erst eintreten, wenn der Pächter nicht mehr als 1600 Mark beträgt. Zur Fahrstraßensteuer, die in Höhe von 50 v. H. pro Rad erhoben werden soll, lagen verchiedene Ablehnungsanträge vor. Abg. Dr. v. Preis (Kons.) befristete die Annahme der Steuer unter den Umständen, daß auch der kleine Mann sein Scherlein für den Mark der Natur des niedrigeren habe, wenn das Wasserland in Finanznot liege. Die Steuer wurde unter Ablehnung aller entgegenstehenden Anträge angenommen. Das Haus vertrat sich um 4 1/2 Uhr auf Dienstag vormittag 11 Uhr (Nacht, Rest der Tagesordnung, zweite Beratung des Eisenbahn-Mittelsteuergesetzes).

Deutsches Reich.

Die Kretzfrage. Es ist in der Presse mehrfach verbreitet worden, daß auf Rat und unter Zustimmung Deutschlands von italienischer Seite die Initiative zu einer Orientalland gemeinsamen Aktion der Kretzfrage ergreifen werden solle. Der Berliner „S. M.“ kann demgegenüber feststellen, daß die deutsche Politik, seitdem sie sich aus der Kretzfrage zurückgezogen hat, aus ihrer Zurückhaltung niemals herausgetreten ist und daß auch neuerdings von deutscher Seite nichts getrieben ist, um auf die Entschlüsse der zumeist beteiligten Kreise eine Einwirkung auszuüben. Es ist auch weiterhin nicht beabsichtigt, von dieser Politik der Zurückhaltung abzugehen.

Regierung und Antrag Michthosen. In der am Montag im Reichstagskammer abgehaltenen, von der „All. Ztg.“ schon gestern erwähnten Vernehmung soll die Regierung eine Erklärung abgegeben haben, wonach sie den von der Finanzkommission angenommenen Antrag Michthosen als unannehmbar bezichtigt. Eine Einigung könne vielleicht auf der Grundlage einer möglichen Erhöhung des Effektensteuersatzes. So berichtet wenigstens der freisinnige „Berliner Vorwärts“.

Gegen die Erbstatthalterkandidat Dr. Heppelmeier für den ungarischen Kandidat Dr. Heppelmeier wurde nach dem „Allgemeinen Zeitung“ gestern in die in einer Landesversammlung der Abteilung des Reiches Bundes der Landwirte, daß er aus der nationalliberalen Partei wegen entgegengeleiteter Meinung in der Frage der Erbstatthaltersteuer Austritt angemeldet und das Landtagsmandat niedergelegt habe.

Neuer Preussischer Lehrerverein. Der Vorstand hat infolge Verabschiedung des Lehrervereinungsgesetzes an folgende Herren Danktelegramme gefandt: Finanzminister v. Heineke, Kultusminister Dr. Gölle, Ministerialdirektor Dr. Schwarzschiff, v. Dittich, Freiherr von Redlich, Schiffer, Gaffel und Fürstlichb. Dr. Kopp, ebenso wird ein Dankfriesen an das Abgeordneten- und Herrenhaus abgeandt.

Zur Ausführung des neuen Weingesezes. Der Kultusminister hat an die Landratsverwaltungen, Landesstammern und ähnliche Körperchaften den vorläufigen Entwurf der Bestimmungen zur Ausführung des neuen Weingesezes zur Begutachtung gelangen lassen. Weigstein gilt Musterbrot für das Steuerbuch, Weinlagerbuch, das Geschäftsbuch für die Kommissionsräte, das Weinbuch für die Wein- und Weinhandel und andere Weinveräußerer von Wein, das Kontrollbuch für die Verwendung von Zucker und anderen Stoffen bei der Zubereitung von Wein und Sekt.

Die Arbeit an der Reichsversicherungsordnung nimmt, wie wir erfahren, ihren planmäßigen Fortgang.

Nachdem schon vor längerer Zeit die ausführliche Allgemeine Begründung zum Entwurf der Reichsversicherungsgesetze herausgegeben ist, hat das Reichsamt des Innern vor einiger Zeit die Sonderbegründung zur Krankenversicherung, die Sonderbegründung zur Unfallversicherung und die grundlegenden Abschnitte der finanziellen Begründung (zur Invaliden-, Hinterbliebenen- und Zusatzversicherung) den Bundesregierungen zugehen lassen. Die Besondere Begründung zum Allgemeinen Teil der Reichsversicherungsordnung, zur Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung, sowie zum Verfahren sind nunmehr ebenfalls fertiggestellt. Die Bundesregierungen, die bereits seit Anfang Januar fortlaufend die fertigen Abschnitte erhalten haben, sind zurzeit mit der Prüfung des Entwurfs und der Ausarbeitung der Anmerkungen für ihre Bevollmächtigten beschäftigt. Gleich nach Pfingsten wird die erste Lesung der Reichsversicherungsordnung in den zuständigen Bundesratskammern mit der Erörterung und Beschlußfassung über die organisatorischen und sonstigen grundsätzlichen Neuerungen beginnen.

Nach Ansicht maßgebender Kreise soll die erste Lesung vor der Sommerpause noch erledigt werden. Bei seinem Wiederzukunftsritt im Herbst wird dann der Bundesrat sofort die weitere Arbeit aufnehmen, jedoch der Entwurf in späterer Zeit an die Reichstagskammern gehen wird.

Ausfichten für Juristen. Den jüngeren Juristen macht das „M. A.“ (Gannover, Meldung) in seiner neuesten Nummer eine angenehme Mitteilung. Sie betrifft die fünfjährigen Ausfichten, die der Entwurf einer Reichsverversicherungsordnung den vielen überaus zahlreichen Anwälten eröffnet. Nach diesem Entwurf sollen bekanntlich Versicherungsämter und Oberversicherungsämter als Spruchbehörden errichtet werden, und zwar ein Versicherungsamt für jeden Bezirk der unteren Verwaltungsbehörde, ein Oberversicherungsamt für jeden der höheren. Jedem Versicherungsamt soll ein Verwaltungsbeamter, dem Oberversicherungsamt ein Direktor vorsehen, die für den höheren Verwaltungsdienst bezm. für das Richteramt befähigt sein müssen. Da es nun nach einem amtlichen Verzeichnis des Reichsversicherungsamtes für 1906 in Deutschland 1600 (in Preußen 825) unter Verwaltungsstellen gibt, haben etw. a 1600 Wirtel der Ausfichten auf Anstellung mit dem Range und Gehalt der Verwaltungsbeamten.

Der Reichshofrat im ersten Halbjahre seines Bestehens. Eine belletrische Umriss über den Reichshofratungs- und Schöfengericht bis jetzt erreicht. Nach dem letzten fertiggestellten Jahresbericht vom 1. Januar bis Ende März an Ostfriesland 607 943 M., an Ostfriesland 477 705 523 M., gemäß worden. Die zu einer halben Million zehnten Reichshofratungs betrug nach dem Umriss vom Ende des Monats März insgesamt 28 788. Davon entfallen auf das Hofratungsamt Berlin 4740 Konten, Breslau 2016, Köln 4316, Danzig 980, Frankfurt a. M. 2320, Hannover 1802, Hannover 1641, Karlsruhe 1833 und Leipzig 4266 Konten. Der Juangang betrug im Monat Dezember 3406.

Die Reichsregulierung. Eine in Eisenach abgehaltene Versammlung des Vereins für die Schiffahrtsregulierung der Weira trat, wie die Mätrter melden, für energische Fortreibung von Tapperrn-Projekten im Weiragebiete ein.

Ausland.

Cherried-ungarn. Am 20. März, die 28. Abgeordnete in den Reichstag zu Tagung entfallen, wurden 25 Deutsch-Freihändler und ein liberaler Slowene gewählt. Zwei Sitzverweigerer sind erforderlich.

Frankreich. Die Kammer beendete am Montag die Beratung des Gesetzesentwurfs betr. die Förderung des Eisenbaus und der Eisenindustrie und nahm schließlich den Entwurf mit 447 gegen 57 Stimmen an.

Aus Saint-Etienne wird berichtet, daß gegen einen Infanteristen, der bezuhs Verleumdung der Telegraphenleitung bei einem Zettel Posten hand, von einem bisher unbekanntem Infanteristen ein Mordanschlag abgesetzt wurde. Tags zuvor waren in der Nähe ein Telegraphenbauwerkstätten und ein Telegraphenleitung halb durchgebrochen. Auf einem Bauhofe auf dem Bahnhof Tours entstand zwischen Streitenden und arbeitwilligen Erdarbeiter ein Sandgemenge, bei dem fünf der letzteren in Verletzung litten. Zur Vermeidung des Ausbruchs wurde die Infanterie abgezogen. Mehrere Mätrler behaupten, daß der Verurteilte ein neuer von Algier, Konstantin, im Herbst von seinem Posten zurückgetreten wurde. Zu seinem Nachfolger sei der gegenwärtige Arbeitsminister Viviani ausersehen. — Der Reichshofrat hat in dem ihm zur Verfügung gestellten Schriftstück eine Besetzung mit einem Ministerkontrollierer gegen ein großes industrielles Unternehmen wegen Beamtenebstehung ertrotet hatte. Im Verfall, auf die dieser Strafanzeige Folge gegeben worden ist, bezog sich eine Abordnung des Justizamts zum Justizminister, der verspricht, dem Ausschuss über die Straftat übermitteln zu lassen.

Ausland. Anfolge der bevorstehenden Veränderung des Reichsrechts für die neuen westlichen Gouvernements und wegen Ablauf der Mandate der jetzigen Mitglieder des Reichsrats bracht der Ministerpräsident in der Reichstagskammer eine Gesetzesvorlage ein. Veränderung der Mandate der Reichsratsmitglieder der Großgrundbesitzer der genannten Gouvernements.

Türkei. Das Programm der Regierung, das in der am Montag in der Deputiertenkammer abgehandelt, ist außerordentlich umfangreich. In ihm wird die allgemeine politische Lage der Türkei im Innern und nach außen kurz beleuchtet und es werden zahlreiche Reformen in Aussicht gestellt. Bezüglich der Unruhen in Adana, die man auf dieselbe Triebfeder zurückführt wie die reaktionäre Bewegung in Konstantinopel, kündigt das Programm strenge, exemplarische Bestrafung der Schuldigen an, vor immer sie seien, und teilt mit, daß der Sultan von Adana und der Mustafa von Dschebeli-Bereket abgesetzt, die Ordnung wiederhergestellt, das geraubte Gut allmählich zurückgestellt und ärztliche und materielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Was die Finanzlage betrifft, werde das verhängnisvolle Defizit von 6 Millionen durch Erparung von 9 000 000 Pfund herabgesetzt werden. Die Ausgaben dort werden herabgesetzt, sei unmöglich, wohl aber die Einnahmen zu erhöhen durch progressive Erhöhung gewisser Einnahmenquellen und Aufstellung einer neuen Steuer- und Zölle. Der Großvater hofft, seine neue Maßregeln zu übernehmen zu müssen und kündigt an, daß die außerordentlichen Einnahmen zur Ausgestaltung der Armee und Marine verwendet werden. Das Programm kündigt die Unterbreitung eines Gesetzesentwurfs über den Militärdienst und einen Gesetzesentwurf über die Reorganisation der Verwaltungen, insbesondere eine Reform des Beamtenheims an.

Die Luftschiffahrt.

Die Reichstagsmitglieder und das Reichs-Luftschiff. Aus Anhang an die Weltgeschichte des Luftschiffes durch die Reichstagsmitglieder im Saale des Reichshofes in Konstantinopel hatten finden, an dem etwa 200 Personen teilnahmen, darunter etwa 160 Mitglieder des Reichstags und die Vertreter der Presse. Graf Zeppelin war kürzlich in Konstantinopel die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Die Schiffsahrt wurde die haben Luftschiffahrt „Groß II“ und „Barceval II“ nach dem Toger Schicksal gebracht, um gleich darauf aufzusteigen und verschiedene Wendungen zu durchlaufen. Am 5. März standen beide parallel über dem Arbeitsgruppen des Schiffschiffes. Sie sollten eine Expedition unternehmen, um die Welt zu umfliegen und sofort begann der Aufstieg. „Groß II“ verlor den Auftrieb und „Barceval II“ das Zeichen rückwärts über sich und erst viel später vom Start abkam. Die Fahrt ging vom Ziegler Schiffschiff über die Jungfern- und Schöneberg zum Kreuzberg. Die drei dort befindlichen Schiffschiffe wurden das Ziel. Hier angekommen, wurde sofort genendet und auf demselben Wege zurückgeführt. Da, wie erwähnt, „Barceval II“ selbst vom Start abgenommen war, hatte „Groß II“ einen beträchtlichen Vorsprung, der sich aber während der Fahrt verringerte. Gegen 6 Uhr landete „Groß II“ glatt auf dem Schiffschiff und wurde sofort in die Halle geschleppt. Bis zur Rückkehr des „Barceval II“ wurde am Ende des Anfluges, um die Hälfte, um gleich darauf zum zweiten Male aufsteigen und dieselbe Fahrt noch einmal machen; sie verlief jetzt von Anfang an glatt. Nach der Landung wurde auch der „Barceval II“ wieder in die Halle geschleppt. Die Wetterfahrt dauerte für jede Fahrt für jeden Luftschiff 30 Minuten, die erste 15 Minuten und die zweite 15 Minuten. Die Gondel des Luftschiffes „Groß II“ ist jetzt bis auf Kleinigkeiten zur Aufnahme der drahtlosen Telegraphie eingerichtet worden. Ein großer Teil der Apparate ist bereits in der Gondel montiert. Die Versuche mit der drahtlosen Telegraphie vom Luftschiff aus nach Brauen und Tübingen werden in den nächsten Tagen beginnen.

Die Prüfung des „S. II“. Der in den ersten Tagen des Juni eine Fahrt nach Aachen machen wird, soll am Mittwoch einfliegen. Am 10. Juni treten die Kommissare des Reichsamt des Innern, des Reichs-Ministeriums und des preussischen Ministeriums in Friedrichshagen zusammen, um über die Abnahme des „S. II.“ zu beschließen.

Die historische Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

trat am Sonnabend und Sonntag in Magdeburg unter dem Vorsitz des Geheimrats Lindner-Galle zu einer Sitzung zusammen. Nach Begrüßung der Herrschaften gab der Vorsitzende, Herr Lindner-Galle, eine Zusammenfassung der Aufgaben der Kommission, die die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt betreffen. Die Kommission sei die Vereinigung der Provinz- und Landeshistoriker, die die wichtige Arbeit übernommen, durch die Aufnahme der Provinz- und Landeshistoriker in die Provinz- und Landeshistoriker. Nach dieser Mitteilung nahm Prof. Dr. W. v. Mevius und Reichsrat in Weimar bei der Sitzung teil. Die Kommission sei die Vereinigung der Provinz- und Landeshistoriker, die die wichtige Arbeit übernommen, durch die Aufnahme der Provinz- und Landeshistoriker in die Provinz- und Landeshistoriker. Nach dieser Mitteilung nahm Prof. Dr. W. v. Mevius und Reichsrat in Weimar bei der Sitzung teil. Die Kommission sei die Vereinigung der Provinz- und Landeshistoriker, die die wichtige Arbeit übernommen, durch die Aufnahme der Provinz- und Landeshistoriker in die Provinz- und Landeshistoriker. Nach dieser Mitteilung nahm Prof. Dr. W. v. Mevius und Reichsrat in Weimar bei der Sitzung teil.

Die Kommission sei die Vereinigung der Provinz- und Landeshistoriker, die die wichtige Arbeit übernommen, durch die Aufnahme der Provinz- und Landeshistoriker in die Provinz- und Landeshistoriker. Nach dieser Mitteilung nahm Prof. Dr. W. v. Mevius und Reichsrat in Weimar bei der Sitzung teil. Die Kommission sei die Vereinigung der Provinz- und Landeshistoriker, die die wichtige Arbeit übernommen, durch die Aufnahme der Provinz- und Landeshistoriker in die Provinz- und Landeshistoriker. Nach dieser Mitteilung nahm Prof. Dr. W. v. Mevius und Reichsrat in Weimar bei der Sitzung teil. Die Kommission sei die Vereinigung der Provinz- und Landeshistoriker, die die wichtige Arbeit übernommen, durch die Aufnahme der Provinz- und Landeshistoriker in die Provinz- und Landeshistoriker. Nach dieser Mitteilung nahm Prof. Dr. W. v. Mevius und Reichsrat in Weimar bei der Sitzung teil. Die Kommission sei die Vereinigung der Provinz- und Landeshistoriker, die die wichtige Arbeit übernommen, durch die Aufnahme der Provinz- und Landeshistoriker in die Provinz- und Landeshistoriker. Nach dieser Mitteilung nahm Prof. Dr. W. v. Mevius und Reichsrat in Weimar bei der Sitzung teil.

Zu Beginn der Verhandlungen am Sonntag wurde Geheimrat Lindner-Galle zunächst Mitteilung über die im abgelaufenen Jahre getriebenen Verhandlungen in den Reichsministerien der Kommission über die in der Vorbereitung befindlichen Urkundenwerke verschiedener Städte. Für das nächste Reichstagsjahr der Kommission solle Geheimrat Lindner-Galle im Verlaufe der nächsten Unternehmungen, an von einer der bedeutendsten Städte der Provinz ein überaus wichtiges Bild zu geben; weiter, das ursprüngliche Bild eines alten Anhaltens, den die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und daß außerdem noch ein vom Geheimrat Dr. Lehmann-Galle gefasste Bescheid von 4000 M. vorhanden ist, die die Provinz der Provinz, die Einführung der Reformations- und die Provinzialmuseen wurde mitgeteilt, daß der Zustand der Provinz für dieses am 10. März, erhöht worden ist, und

Beilage.

26. Mai.

- 1821. Kaiser Karl V. verhängt die Reichskammer über Luther.
1700. Der Schiller der Brüdergemeinde, Nikolaus Ludwig Graf von Sickingen, geboren.
1799. Der Dichter August Kopisch geboren.
1849. Johann erhält eine Verlobung.
1881. Wiederlage der Polen bei Czolentza.
1848. Der Kaiser Maximilian geboren.
1846. Barrikadenkämpfe in Wien.
1848. Herr von Hubert Herforder geboren.
1849. Grafen von Hatzfeldt geboren.
1857. Der Romanist Charles de Costar (Karl Hoff) geboren.
1864. Grafen von Hatzfeldt geboren.
1896. Kaiserin Elisabeth II. in Moskau.
1894. Die französische Dichterin Marie Perle gestorben.

Tagesspruch: Der Wein erfindet nichts, er schmeckt nur aus. Schiller.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 25. Mai.

Der Verband der evangelischen Jungfrauenvereine Deutschlands hält sein 17. Jahreskonferenz vom 13. bis 16. Juni, wie schon früher mitgeteilt wurde, bei uns in Halle a. S. ab. Gestern...

Wir hätten uns durch unsere Vereinsarbeit christlichen Glaubens und christliche Ethik gegenüber dem Einfluss des Zeitgeistes (Kaiser...

Die Konferenzen haben immer viele Besucher angezogen; die Arbeit an der weiblichen Jugend, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt ist...

Benutzungs-Ordnung für den Universitäts-Turnplatz.

Am schwarzen Brett der Universitäts-Offizin ist folgende Benutzungs-Ordnung für den Turnplatz angehängt: Der Universitäts-Turnplatz ist während des Sommerfestes...

Der Automobil-Konventionen.

Die Vereinten Gewerbetreibenden-Fabrikanten in Nürnberg haben unter Generaldirektor Adolf Loge eine elektromotorische Krananlage...

- Militärliche. Der Oberstmann von Ludwig in Paderborn-Regiment Generalleutnant Graf v. Münchhausen (Waldow) Nr. 36...

- Der Halle'sche Bürgerverein hält Donnerstag, den 27. Mai, abends 8 1/2 Uhr im Schulthei, eine wichtige K u s t u s h u n g...

- Zur elektrischen Beleuchtung von Steinweg und Neuer Promenade. Die 3 kommunale Bienen hatte, wie wir früher mitteilten...

- Der Turnungsanstalt hielt gestern seine Generalversammlung ab, die von Herrn Obermeister Grottel geleitet wurde. Er teilte zunächst mit, daß der Vorstand Herrn Stadtrat A. D. Stadthalter Dönnig, der ja Degenern für Handel- und Gewerbetreibenden...

- Im Halle'schen Kolonialverein wies in der gestrigen Sitzung im Hotel Kaiser Wilhelm der Herr Reichsminister...

- Der Halle'sche Turnerklub hielt Sonntag in Canena eine allgemeine Turnprobe ab, die vom vorigen Turnfest vorbereitet war. Unter Leitung des Turnerklub-Vorstandes Herrn Lehmann...

- Der Halle'sche Turnerklub hielt Sonntag in Canena eine allgemeine Turnprobe ab, die vom vorigen Turnfest vorbereitet war. Unter Leitung des Turnerklub-Vorstandes Herrn Lehmann...

- Der Halle'sche Turnerklub hielt Sonntag in Canena eine allgemeine Turnprobe ab, die vom vorigen Turnfest vorbereitet war. Unter Leitung des Turnerklub-Vorstandes Herrn Lehmann...

- Der Halle'sche Turnerklub hielt Sonntag in Canena eine allgemeine Turnprobe ab, die vom vorigen Turnfest vorbereitet war. Unter Leitung des Turnerklub-Vorstandes Herrn Lehmann...

- Der Halle'sche Turnerklub hielt Sonntag in Canena eine allgemeine Turnprobe ab, die vom vorigen Turnfest vorbereitet war. Unter Leitung des Turnerklub-Vorstandes Herrn Lehmann...

Aufführung von „Ritterkutsch“, Operette in zwei Akten und einem Prolog von Epler. Herr Margen Wittmann...

- Von Halle'schen Bienen. Der Vorstand des Halle'schen Bienenvereins hat am Sonntag nachmittag Mitglieder und Freunde des Halle'schen Bienenvereins im Hofgarten...

- Ein Halle'scher Turnklub. Der Turnklub hat in seiner letzten Sitzung im Hotel Kaiser Wilhelm...

- Die Halle'schen Turnerklubs. Der Turnklub hat in seiner letzten Sitzung im Hotel Kaiser Wilhelm...

- Der Halle'sche Turnerklub. Der Turnklub hat in seiner letzten Sitzung im Hotel Kaiser Wilhelm...

- Der Halle'sche Turnerklub. Der Turnklub hat in seiner letzten Sitzung im Hotel Kaiser Wilhelm...

- Der Halle'sche Turnerklub. Der Turnklub hat in seiner letzten Sitzung im Hotel Kaiser Wilhelm...

Zum Pfingstfeste

empfehle ich in grosser Auswahl und jetzt schon zu bedeutend ermässigten Preisen:

Fertige **Modell-** und andere **Sommer-Kleider, weisse Kleider, weisse Blusen,**
farbige Blusen in Seide, Wolle und Waschstoffen.
Kostümröcke, Kostüme, Jacketts, Paletots, Fichus etc.

Kinderkleider wegen Aufgabe zu Ausverkaufspreisen.

Theodor Rühlemann, Leipzigerstrasse 97.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Das Vorbild für alle Parfüms ohne Alkohol.

Maiglöckchen Illusion



Georg Dralle Hamburg

Illusion
Blütentropfen ohne Alkohol

Im Leuchtturm.
Wundervoller, hinreissend natürlicher Blütenhauch, wie von frischgepflückten Blumen.
Ein Atom genügt!
Man fordere ausdrücklich:
Dralle's

Illusion
Im Leuchtturm.
Ueberall zu haben.
Preis: Maiglöckchen, Rose 3.—, Veilchen 4.—

Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.

Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.
6 Läden am Platze.
Fernsprecher 1248 und 1252.

Heute eröffnet!
Reform-Bad,
Kl. Klausstr. 14, pt.
Lichtbäder - Elektrische Bäder - Bestrahlungen, Vierzellenbäder - Kohlensäure- und Moorbäder - Fichtennadel- und Solbäder - Dampf- und Wannenbäder.
Alle Massagen und Packungen, nur bewährte Methoden.
Gut geschultes Personal.
Besitzer: **A. Albrecht.**

Neu! Neu!
Thüringisch-Sächsischer Geschichts- u. Altertums-Verein.
Wegen des Pfingstfestes findet die nächste Monatsversammlung erst am zweiten Dienstag im Juni statt. Herr Professor Dr. Hammel wird die Frage nach dem Urherber der Zerthörung Wagdeburgs 1631 behandeln.

MASSIV GOLD OHNE LÖTLUBE
TRAURINGE
DAS PAAR VON 10-50 MK
Anhaltbar und unübertrifft
Emil Pröhl,
Gr. Steinstr. 18.
Fernruf 8434.
MODERNE FORMEN GRAVIERUNG GRATIS

Pfingst-Sonnenschirme
in Holzstahl, in Kautschuk, in 10-, 12- u. 16teil. Neheiten.
Turnschieme von Mk. 4,50 an
Weiße Wachschieme von 75 Pf. an

Spitzen- u. Stickereischirme v. Mk. 3.— an.
Schirmfabrik F. B. Heinzel, untere Seifengasse 98.

Kaufmännischer Turnverein
an Halle (gegr. 1875).
Zunehmung der Männer- und Jugend-Abteilung
Freitag (19. Pfingsttag) von 7 1/2 bis 10 Uhr abends in der Schulturnhalle Deenhauptstrasse. Turnleiter: Gehobling Walter v. Klenz, Große Ulrichstr. 41.
Sabbat-Damen-Abteilung Donnerstag von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der Turnhalle der Schule an der Seiffenstrasse. Turnleiterin: Fraulein Marg. Seib, Rühlentrippe 84.
Anmeldungen werden auf dem Turnboden, sowie in den Stiegen-Geheften der Herren Max Müller, Seiffenstr. 84 und Robert Hoffmeister, Bühlentrippe 15, entgegen genommen.
Bereinslokal: Restaurant "Mara la Tour", Gr. Ulrichstr. 10.

Bitte ausschneiden!
Gelegenheits-Gedichte
Begleitworte zu Geschenken, Prologe, Tafellieder (erst u. humoristisch) für Vereine, Hochzeiten, Jubiläen, lustspielartige Aufführungen für mehrere Personen.
Billige Preise! Beste Empfehlungen.
Frau Agnes Riess, Wirtenstrasse 14.

Frischer Spargel
ist billiger, 1 Pf. Stg. 16 Pf. Stg. Bruchspargel mit 8 Pf. Stg. Die bei mir so sehr beliebt gewordenen frisch, süßen, Salatgurken, Zitronen, Apfelsinen empfehle billigst.
Ernst Weinhold, Rathausstr. 6. — Fernruf 3479.
Der bewährte und allein echte **Dr. Kahleys'sche Magenliqueur**
a. d. Liqueurfabrik von H. Kahleys & Co., Radegast l. A. ist aus den feinsten, magenstärkenden Bestandteilen bereitet und hat sich bei gestörter Verdauung u. chronischem Magen- u. Darmkatarrh als sehr wirksam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 Mk. und 2 Mk. bei den Herren: J. H. Rauscher, A. d. Moritzkirche 1, Sprangel & Rink, Leipzigerstr., Oscar Klose, Gr. Ulrichstr. 55.

Hautjucken, Krätze
Ausscheiden.
(unenträglich in der Bettwärme) behandelt (auch brieflich) Ludwig A. v. Darms, Hamburg, Alsterdamm 3, p.

Verlangte Personen.
Verwalter gesucht 1. 7. 1909 für ca. 1000 Worg. groß. Gut mit Mühlenbau nach Schel. unt. Chef. Schweber von 22-26 Jahren wollen sich bei mir sofort melden. **Willehm Beau,** al. Alsterstr. 14.
Leitungsfähiger, militärischer Rechnungsführer u. Amtschreiber als 2. Beamter bureau und Amtsschreiberamt zu sofort oder 1. Juli gerath. Maschinenreiber u. Stenograph. bevorzugt. Meldungen u. Z. c. 399 an die Exped. d. Stg.

Suche für sofort einen jüng. unverheirateten 12498
Wirtschafts-Inspektor. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten. **Nittergut Brandroba bei Mücheln, Bes. Halle a. S.**
Wer Stellung sucht, verlange Lohnzettel für Selbst Gehehen am Herb. Gedr. Berlin.

Suche per 1. Juni ob. 15. Juli ein Kinderfräulein im Alter von 8 Jahren und 15 Monaten bei Familienanschl. **Müller, Rittergutsbesitzer, Kleinbardorf, Post Beiba 1, B.**

Personen-Angebote.

Landwirthschaftl. Mann sucht sofort Stellung. **Martha Brandt,** Stellensuchmittler, Seifengasse 13. Fernruf 2066.

Mietgesuche.
Junge Dame sucht gut möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt mit Best. a. 5 bei mögl. Nebenb. u. E. W. 100 Grützig Baumstrasse.

Vermietungen.
Wittkindstr. 46/47
partiere, Stube und Küche sofort oder später an einzelne Leute zu vermieten.

In **Armbändern, Broschen, Colliers etc.**
hervorragend günstiger Einkauf. **Goldschmied Klinz,** Grosse Ulrichstrasse 41.

Cravatten, Kragen, Chemisettes. Moderne Muster. Grösste Auswahl. **Geschw. Jüdel,** Seifengasse 101.

Familiennachrichten.
Statt besonderer Meldung.
Die Geburt eines gesunden, kräftigen Töchterchens zeigen ergeben an
Dr. Heinrich Keil u. Frau Marie geb. Martins, Halle a. S., d. 22. Mai 1909.

Der 10. d. d. d. Julie Dehner mit dem Jungverlobten Hans H. Müller (Friedens- u. Seifeng.) Geboren: Ein Sohn: Herr Dr. med. Wilhelm Robert (Seifeng.).

Der 10. d. d. d. Herr Müller, Seiffenstr. 84, hat sich mit dem Fräulein Marie (Seiffeng.) verlobt.
Der 10. d. d. d. Herr Müller, Seiffenstr. 84, hat sich mit dem Fräulein Marie (Seiffeng.) verlobt.

Heute morgen 7 1/2 Uhr entschlief sanft unser geliebter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager, der früherer Stärkefabrikant
Fr. Deffenborn
im 67. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrubt an
Marie Henze
F. Oscar Deffenborn
Elisabeth Deffenborn geb. Lehmann
Elisabeth Zarnack
Anna Lauterbach
Martha Marguard
Gertrud Naue
Max Henze, Kaufmann
Johannes Zarnack, Gutsbesitzer
Dr. Marquardt, Oberlehrer
Dr. F. Naue, Rechtsanwält und 10 Enkelkinder.
Halle a. S., Dessau, Alida Protestante (Argentinien), Wittstock, Friedenau, Berlin, den 24. Mai 1909.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. Mai 1909, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Heute morgen 7 1/2 Uhr entschlief sanft unser geliebter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager, der früherer Stärkefabrikant
Fr. Deffenborn
im 67. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrubt an
Marie Henze
F. Oscar Deffenborn
Elisabeth Deffenborn geb. Lehmann
Elisabeth Zarnack
Anna Lauterbach
Martha Marguard
Gertrud Naue
Max Henze, Kaufmann
Johannes Zarnack, Gutsbesitzer
Dr. Marquardt, Oberlehrer
Dr. F. Naue, Rechtsanwält und 10 Enkelkinder.
Halle a. S., Dessau, Alida Protestante (Argentinien), Wittstock, Friedenau, Berlin, den 24. Mai 1909.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. Mai 1909, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Heute morgen 7 1/2 Uhr entschlief sanft unser geliebter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager, der früherer Stärkefabrikant
Fr. Deffenborn
im 67. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrubt an
Marie Henze
F. Oscar Deffenborn
Elisabeth Deffenborn geb. Lehmann
Elisabeth Zarnack
Anna Lauterbach
Martha Marguard
Gertrud Naue
Max Henze, Kaufmann
Johannes Zarnack, Gutsbesitzer
Dr. Marquardt, Oberlehrer
Dr. F. Naue, Rechtsanwält und 10 Enkelkinder.
Halle a. S., Dessau, Alida Protestante (Argentinien), Wittstock, Friedenau, Berlin, den 24. Mai 1909.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. Mai 1909, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Heute morgen 7 1/2 Uhr entschlief sanft unser geliebter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager, der früherer Stärkefabrikant
Fr. Deffenborn
im 67. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrubt an
Marie Henze
F. Oscar Deffenborn
Elisabeth Deffenborn geb. Lehmann
Elisabeth Zarnack
Anna Lauterbach
Martha Marguard
Gertrud Naue
Max Henze, Kaufmann
Johannes Zarnack, Gutsbesitzer
Dr. Marquardt, Oberlehrer
Dr. F. Naue, Rechtsanwält und 10 Enkelkinder.
Halle a. S., Dessau, Alida Protestante (Argentinien), Wittstock, Friedenau, Berlin, den 24. Mai 1909.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. Mai 1909, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Heute morgen 7 1/2 Uhr entschlief sanft unser geliebter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager, der früherer Stärkefabrikant
Fr. Deffenborn
im 67. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrubt an
Marie Henze
F. Oscar Deffenborn
Elisabeth Deffenborn geb. Lehmann
Elisabeth Zarnack
Anna Lauterbach
Martha Marguard
Gertrud Naue
Max Henze, Kaufmann
Johannes Zarnack, Gutsbesitzer
Dr. Marquardt, Oberlehrer
Dr. F. Naue, Rechtsanwält und 10 Enkelkinder.
Halle a. S., Dessau, Alida Protestante (Argentinien), Wittstock, Friedenau, Berlin, den 24. Mai 1909.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. Mai 1909, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Krumelch's Konservenv-Krug
D. R. G. M. braun - salzglasirtes Steinzeuggefäss.
Kerpringt nicht beim Kochen.
Einfacher, sicherer Verschluss.
Erhält jahrelang die Farbe und Frische der Konserv.
Lichtdurchlässig. Broschüre und Gebrauchsanweisung gratis.
Alleinverkauf bei Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10. Mitgl. d. Rab.-Sp. V.

Hansa-Backpulver
ist das Beste!
Stahmer & Wilms Hamburg
Für 50 Massebrenn erh. Sie eine Dose H. Kases gr. u. f. v. Vert.
Zug. Haderl. f. Döben & Herrmann Gutschow & Barnekow.

Zur Pfingstfreise.
Im Konkurswaren-Ausverkauf befinden sich noch eine Partie
Reisegläser
mit prima Optik zur Hälfte des Ladenpreises
Leipzigerstr. 42.

Räumungsausverkauf
wegen Abbruch des Grundstückes!
Jg. Brehobnen 2 Pfd. 32 Pfg.
Wachbohnen 2 " 50 " "
Erbsen 2 " 48 " "
Spinat 2 " 55 " "
Leipziger Allerlei 2 " 70 " "
" 4 " 135 " "
Telt. Rüben (echte) 2 " 85 " "
Prima Pfefferlinge 4 " 135 " "
Auf obige Preise 10% Ermässigung u. 7/8 Rabattmark.
Gr. Ulrichstr. 31
A. Trautwein, Mitgl. d. Rab.-V.

Neuheit! zum **Gosenträger** Frauen, pallendes Geburtstagsgeschenk. H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Zuckerkränke und **Nierenleidende**
Dr. J. Schäfer's physioll. Nährsalz ohne Dickschwanz. Ärztlich empfohlen. Preis Mk. 4.50. Zu hab. in Apotheken, wenn nicht erhältlich, bei Dr. J. Schäfer, Barmen 41. Verberstrasse 91. Beider. Broschüre gratis.

